

Stadt Braunschweig COVID-19	Statusbericht für Ratsmitglieder Nr. 82	10. November 2021
--------------------------------	--	-------------------

Zur aktuellen Lage möchte ich Ihnen folgenden Bericht geben:

Strategische Ziele der Gefahrenabwehrleitung

1. Unterbrechung der Infektionsketten durch einen breiten Impfschutz in der Bevölkerung, fortwährende Umsetzung der Containment-Strategie (RKI) und der Teststrategie (BUND).
2. Sicherstellung der Informationshoheit in der Lage
3. Schließung von Impflücken in besonders sensiblen Bereichen (z.B. Pflege, Gemeinschaftsunterkünfte) und geeignete Maßnahmen zur Umsetzung der Durchimpfung in allen Bevölkerungsgruppen unter Berücksichtigung der Belange sozial benachteiligter Personen/Familien.
4. Planung von Auffrischimpfungen und Vorsorge im Hinblick auf wieder ansteigende Infektionszahlen im kommenden Herbst/Winter

0. Lageentwicklung

Das Infektionsgeschehen hat sich nach den Schulherbstferien wie erwartet dynamisch entwickelt. Die Inzidenz ist analog zum Land Niedersachsen angestiegen. Dieser Anstieg ist im Vergleich zu einigen südlich und östlich gelegenen Bundesländern dennoch vergleichbar moderat ausgefallen. Ca. 75 % der neuinfizierten Personen sind nicht geimpft. Dementsprechend ist die Gefährdungslage für diese Personengruppe am höchsten.

1. Getroffene Maßnahmen

Die GAL hat am 10. November als Videokonferenz getagt. Die Möglichkeit der Impfung durch die mobilen Impfteams werden sowohl in den Pflegeheimen als auch in der breiten Öffentlichkeit zunehmend gut angenommen. Dabei verteilt sich die Anzahl der Impfungen annähernd zu jeweils einem Drittel auf Erst-, Zweit- und Drittipfungen. Eine Ausweitung des Impfangebots wird angestrebt.

2. Aktuelle Zahlen für Braunschweig (Stand: 10.11.2021)

Bestätigte Fälle insgesamt (RKI):	8376	(7944 Vorwoche)
Aktuell infizierte Personen:	906	(726)
Genesene Personen:	7274	(7022)
Verstorbene Personen (RKI):	196	(196)
Im Krankenhaus (auch Menschen aus der Region):	12	(10)
7-Tages-Inzidenz (RKI)	92,5	

3. Lage in Krankenhäusern (SKBS, HEH, Marienstift)

Im Falle einer sich dynamisch verschlechternden Lage kann das Reporting wieder aufgenommen werden

4. Lage Pflegeeinrichtungen, Sammelunterkünfte

Aktuell gibt es wenige Meldungen über Infektionsgeschehen in Einrichtungen, die in Zusammenhang mit dem Erreger SARS-CoV-2 stehen. Es handelt sich um 5 Pflegeeinrichtungen, in denen jeweils 1 Bewohner oder ein Mitarbeiter positiv getestet wurden. Diese befinden sich derzeit in Quarantäne. Ebenso die betroffenen Kontaktpersonen.

5. Lage niedergelassene Ärzten/Apotheken, Testzentren

Nach Rückmeldung aus den Testzentren wurden in der Vorwoche 2.300 Testungen durchgeführt. Der Bedarf stabilisiert sich auf niedrigem Niveau. In Braunschweig sind 75 sowohl mobile als auch stationäre Testzentren vom Gesundheitsamt beauftragt. Die Testkapazität, die von den Teststellen je nach Bedarf erhöht und verringert werden kann, verteilt sich flächendeckend über das Stadtgebiet. In Kooperation mit Volkswagen und in Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen, die u. a. als mobile Testteams zur Durchführung von PCR-Testungen arbeiten, werden PCR-Testungen angeboten.

Die Versorgung von erkrankten Bürgerinnen und Bürgern wird insbesondere durch Hausärztinnen und Hausärzte sichergestellt. Bei symptomatischen Personen erfolgt nach telefonischer Voranmeldung, Diagnostik und Therapie in der Regel in gesonderten medizinischen Sprechstunden. Außerhalb der Dienstzeiten ist der ärztliche Notdienst über die Telefonnummer 116117 erreichbar.

6. Lage Schulen und Kitas

Sachstand Infektionsfälle KiTa

Im Zeitraum **03.11. - 09.11.2021** wurden folgende **neue Infektionsfälle** gemeldet: **15 Infektionsfälle (positive PCR-Testung)**. Davon haben **8 positiv getestete Fälle Auswirkungen** aufgrund einer angeordneten Quarantänemaßnahme auf das Betreuungsangebot in **5 Einrichtungen**.

<i>Status</i>	<i>Einrichtungsname</i>	<i>Anzahl Infektionsfälle</i>	<i>Auswirkungen auf das Betreuungsangebot</i>
NEU	Kita St. Leonhard International, CJD	1 Fall	Individuelle Quarantänemaßnahmen
NEU	AWO KiTa Timmerlah	1 Fall	Individuelle Quarantänemaßnahmen

NEU	Ev.luth. Familienzentrum Kindertagesstätte Mittenmank	1 Fall	Individuelle Quarantänemaßnahmen
NEU	Till Eulenspiegel, Kita Watenbüttel	2 Fälle	Individuelle Quarantänemaßnahmen
NEU	Ev. Kita Sternschnuppe Wenden	3 Fälle	Individuelle Quarantänemaßnahmen

Sachstand Infektionsfälle Schule

Im Zeitraum **03.11. - 09.11.2021** wurden folgende **neue Infektionsfälle** gemeldet: **68 Infektionsfälle (positive PCR-Testung)**. Davon führen **17 Infektionsfälle** zu Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen bei **12 Schulen**.

<i>Status</i>	<i>Schule</i>	<i>Anzahl Infektionsfälle</i>	<i>Auswirkungen auf den Präsenzunterricht</i>
NEU	Grundschule Völkenrode/Watenbüttel	2 Fälle	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	Gymnasium Raabeschule	2 Fälle	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	Gymnasium Martino-Katharineum	3 Fälle	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	FöS Oswald-Berkhan-Schule	2 Fälle	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	Grundschule Lehndorf	1 Fall	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	Grundschule Waggum	2 Fälle	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	Braunschweig-Kolleg/Abendgymnasium	1 Fall	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	Realschule Leben Lernen	1 Fall	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	IGS Querum	1 Fall	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	Grundschule Rheinring	1 Fall	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	Grundschule Klint	1 Fall	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	Grundschule Comeniusstraße	1 Fall	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen

Sachstand Infektionsfälle Schulkindbetreuung

Im Zeitraum **03.11.- 09.11.2021** wurde durch **eine** Einrichtung **ein Infektionsfall** gemeldet.

<i>Status</i>	<i>Einrichtungsname</i>	<i>Auswirkungen auf das Betreuungsangebot</i>
NEU	KoGS Rheinring	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen

7. Impfen

Ergänzend zum Angebot der niedergelassenen Ärzte und Betriebsärzte, die nach der Schließung der Impfzentren in Niedersachsen das Gros der Impfungen übernehmen sollen, wurden beim Gesundheitsamt der Stadt vier mobile Impfteams (MIT) aufgebaut. Sie sind flexibel und punktuell im Einsatz, zum Beispiel in Schulen, für die Drittimpfung in Pflegeheimen oder bei Infektionsausbrüchen in Einrichtungen. Ein Impfbus bietet Impfungen ohne Termin niederschwellig an besonders ausgewählten Standorten an. Die offenen Impfangebote durch den Impfbus werden sehr gut angenommen, teilweise haben sich lange Schlangen gebildet. Die Impfangebote der Stadt werden häufig auch von Personen in Anspruch genommen, die nicht zu den Zielgruppen gehören. Auch Personen aus umliegenden Landkreisen nehmen das Angebot der Stadt wahr.

Impfzahlen:

Einmalig geimpft: 185.197 $\hat{=}$ 74,51 %

Vollständig geimpft: 176.050 $\hat{=}$ 70,83 %

8. Städtischer Hilfsfonds

a.) Wirtschaftsbereich

Städtischer Hilfsfonds - Sachstand der Überprüfungen

Die Bewilligung von Zuschüssen aus dem Städtischen Hilfsfonds ist zum Jahresende 2020 ausgelaufen. Im Rahmen einer stichprobenartigen Nachprüfung wurde bereits im letzten Jahr damit begonnen, 37 Bewilligungen zu überprüfen. Zwischenzeitlich ist das Wirtschaftsdezernat dazu übergegangen, alle Bewilligungen zu überprüfen. Bei den bislang eingeleiteten Überprüfungsverfahren stellt sich das Prüfungsergebnis wie folgt dar:

Überprüfung	
eingeleitete Verfahren gesamt	137
Noch in Prüfung	0
Noch ausstehende Verfahren	113

Prüfungsergebnis	
Zurückgezahlt ohne Prüfung	14
ohne Beanstandungen	11
Rückforderungen	107
• davon Teilrückforderung	16
• davon Komplettrückforderungen	91
Aufstockung auf Maximalbetrag	5

Gründe für die Rückforderung:

- fehlender Liquiditätsengpass bei den förderfähigen Kosten
- nachgewiesene Mitarbeiterzahl ließ nur geringeren Maximalförderbetrag zu

Klageverfahren	
Anzahl im Bewilligungsverfahren	3
• davon zurückgezogen	2
Anzahl im Überprüfungsverfahren	4
• davon verfristet/zurückgezogen	2

Gründe für die Klage bzw. Missbilligungen anderer Fördernehmer:

- Nichtberücksichtigung der aufgewendeten Personalkosten
- Anrechnung der mit dem Personal erwirtschafteten Einnahmen

b) Kulturbereich

Seit Freischaltung des Online-Antragsverfahrens am 23. April 2020 hat Dezernat IV 218 Anträge für den Städtischen Corona-Kulturhilfsfonds mit einer Fördersumme von 614.824,89 € bewilligt.

Anschließend wurden zur Umsetzung der einstimmig beschlossenen Vorlage 21-16220 am 15. September 2021 durch die Auswahlkommission 55 Corona-Sonderstipendien mit einer Fördersumme von 275.000 € vergeben.

Für einzelne Anträge des Städtischen Corona-Kulturhilfsfonds laufen derzeit noch rechtliche Prüfungen. Im Vergleich zum 75. Statusbericht ergab sich dabei ein weiterer bewilligter sowie ein zurückgezogener Antrag.

9. Geplante Maßnahmen / Ausblick

Die Lage wird weiterhin intensiv beobachtet. Die Gefahrenabwehrleitung tagt plan- mäßig wieder am 17.11.2021.

I. V.

gez.

Dr. Arbogast